

Wirtschaftsresolution *“Lohnunternehmer – der Schlüssel - zum Erfolg”*

In Anbetracht dass,

1. bei den schnellen und tiefgreifenden Veränderungen in der Landwirtschaft - die auch immer wieder in Frage gestellt wurden - neue Arbeitsplätze entstanden sind, und andere gefährdeten Arbeitsplätze sich abwechslungsreicher gestaltet haben,
2. ein Grossteil dieser neuen Arbeitsplätze, welche die traditionellen Aufgaben in der landwirtschaftlichen Produktion ersetzen, bzw. zum Teil vervollständigt haben, und diese in den spezialisierten Sektoren der Lohnunternehmer geschaffen wurden,
3. sich die Lohnunternehmer seit nunmehr 25 Jahren, vereinzelt in den Mitgliedsstaaten der EU, und zunehmend auf europäischer Ebene strukturiert haben,
4. trotz der technischen Entwicklung und der europäischen Struktur, diese Berufsgruppe noch viel zu sehr unbekannt, und selten als der Landwirtschaft vollständig zugehörig, anerkannt ist,
5. durch ihre Dienstleistungen in der Landwirtschaft, die Lohnunternehmen dazu beitragen die fixen Kosten des Maschinenparks der Landwirte zu reduzieren, dadurch deren Berufseinkünfte zu stärken und ihnen ganz erheblich dazu verhelfen, sich den neuen technologischen Herausforderungen der landwirtschaftlichen Produktion zu stellen,
6. alle Gesichtspunkte, angefangen bei der Dienstleistung an die Landwirtschaft im Hinblick auf deren Produktivitätssteigerung bis zur Schaffung, Diversifizierung und technischer Spezialisierung der Beschäftigung beweisen, dass das wirtschaftliche und soziale Gewicht der Lohnunternehmer sowohl auf Landes – wie auch auf Gemeinschaftsebene immer grösser wird,
7. dass die Lohnunternehmer in der Landwirtschaft und in der ländlichen Entwicklung dazu berufen sind, in verstärkter Masse, neue Ideen, technisch abwechslungsreiche und hoch spezialisierte Dienste anzubieten, kann ihre Rolle nicht mehr weiter darin bestehen, ausschliesslich die Probefabrik der landwirtschaftlichen Maschinenhersteller zu sein.

-2-

Beantragt die CEETTAR bei der europäischen Kommission:

- Regelmässig, auf höchster Ebene, an allen Arbeiten der Expertengruppen mit den Behörden und den anderen Partnern, an allen wirtschaftlichen und beruflichen Entscheidungen auf europäischer Ebene, an allen regelmässigen und gelegentlichen Beratungen über den Verlauf und die Entwicklungen der GAP, beteiligt zu werden.
- Sich an die strukturellen Aktionen, unter anderem in Sachen Berufsausbildung, Modernisierung und Veränderungen der Produktionskapazitäten der

lantwirtschaftlichen Erzeugnisse, der Gestaltung der Raumordnung und des Umweltschutzes, beteiligen zu können.

- Eine Untersuchung über die bestehenden Ungleichheiten in Sachen Steuerwesen, Soziales, Kraftstoffpreise, Verkehrsvorschriften für das Arbeitsmaterial in den verschiedenen Ländern der EU zu erstellen.
- Schrittweise die Lohnarbeit in der Land-und Forstwirtschaft im Hinblick auf eine Harmonisierung und einer Beseitigung der Ungleichheiten gesetzlich zu regeln.
- **Auf der gleichen Basis wie die anderen europäischen Berufsverbände, in den Genuss aller technischen und finanziellen Hilfen in Sachen Organisation von internationalen Zusammenkünften, Erstattung von Reise – Übersetzungs und Dolmetscherkosten, zu gelangen**

Pau, den 28 April 2001